



Gesellschaft für bedrohte Völker, Postfach 2024, D-37010 Göttingen

Postfach 2024

D-37010 Göttingen

Tel.: +49 551 499 06-0

Fax: +49 551 580 28

E-Mail: [info@gfbv.de](mailto:info@gfbv.de)

[www.gfbv.de](http://www.gfbv.de)

Menschenrechtsorganisation  
mit beratendem Status bei den  
UN und mitwirkendem Status  
beim Europarat

An die parlamentarische Versammlung der NATO,  
die Institutionen der Europäischen Union,  
den Friedensimplementierungsrat  
und die politische Führung in Bosnien und Herzegowina

21.05.2025

## Notwendige Reformen am Friedensabkommen von Dayton

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im dreißigsten Jahr nach Unterzeichnung des Dayton-Friedensabkommens (1995) steht die internationale Gemeinschaft vor einer immensen Herausforderung in Bosnien und Herzegowina: Wenn es nicht gelingt, den durch Dayton erreichten Waffenstillstand zu einem dauerhaften, demokratisch verankerten Frieden weiterzuentwickeln, muss das Land in einem veralteten, ethnisch geteilten System verharren, dessen Mängel jede Reform ausbremsen und die Rückkehr von Gewalt begünstigen.

Die Gesellschaft für bedrohte Völker appelliert daher eindringlich an die parlamentarische Versammlung der NATO, die Institutionen der Europäischen Union, den Friedensimplementierungsrat sowie die politische Führung in Bosnien und Herzegowina, dringend notwendige Reformen am bisherigen Dayton-System vorzunehmen:

### 1. **Dayton grundlegend reformieren**

Die ethnisch-religiöse Verfassungs- und Verwaltungsarchitektur verhindert bis heute die Entstehung eines funktionierenden, gemeinsamen Staates. Sie befördert Korruption, Sezessionismus und Nationalismus und blockiert dringende Reformprozesse.

### 2. **Menschenrechte voll umsetzen**

Trotz der Mitgliedschaft im Europarat sind die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (u. a. *Sejdić/Finci*) weiterhin ignoriert. Wir fordern, diese Urteile sowie den „Rule-of-Law“-Prüfkatalog der Venedig-Kommission verbindlich in **Anhang IV des Dayton-Abkommens** aufzunehmen.

### 3. **Institutionelle Handlungsfähigkeit stärken**

Unterstützen Sie gezielt jene staatlichen Stellen, die sich gegen die Schaffung separatistischer Parallelstrukturen – insbesondere durch den Präsidenten der Republika Srpska, Milorad Dodik – stellen, und ziehen Sie Verantwortliche für verfassungswidrige Angriffe zur Rechenschaft.

### 4. **Gleichberechtigung aller Bürger\*innen garantieren**

Politische Teilhabe, Bildung und öffentliche Ämter dürfen nicht länger von ethnischer Zugehörigkeit abhängen. Nur so kann eine Kultur des Kompromisses entstehen, die

#### Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE07 2512 0510 0000 5060 70  
BIC: BFSWDE33HAN

#### Geschäftskonto

Sparkasse Göttingen  
IBAN: DE65 2605 0001 0000 0019 17  
BIC: NOLADE21GOE

#### Eingetragener Verein

Eingetragen im Vereinsregister  
des Amtsgerichts Göttingen  
Vereinsregister Nr. 1804



Geprüft & Empfohlen



Massenauswanderung junger Menschen gestoppt und ein inklusives Wirtschaftswachstum ermöglicht werden.

5. **Rolle der Internationalen Gemeinschaft wahrnehmen**

Externe Unterstützung bleibt solange unverzichtbar, wie die bestehenden Strukturen demokratische Selbstkorrektur verhindern. Die NATO – als einflussreiches Mitglied des Friedensimplementierungsrats – sollte auf verfassungsrechtliche Reformen drängen und zugleich sicherstellen, dass der Hohe Repräsentant nicht durch undemokratische Wahlrechtsänderungen zur Destabilisierung beiträgt.

Bosnien und Herzegowina leidet nach wie vor unter den Folgen der gemeinsamen kriminellen Unternehmungen Serbiens und Kroatiens während des Krieges. Verurteilte Kriegsverbrecher werden gefeiert, Vergangenheitsbewältigung wird verweigert und segregierte Schulsysteme vertiefen ethnische Gräben. Das alles erinnert fatal an die Entwicklungen, die in den 1990er Jahren zu über 100.000 Toten, Hunderttausenden Vertriebenen und unermesslichem kulturellem Verlust führten.

Wir bitten Sie daher eindringlich, die Frühjahrstagung der parlamentarischen Versammlung der NATO in Dayton (22.–26. Mai 2025) zu nutzen, um einen verbindlichen Fahrplan für die überfällige Verfassungs- und Verwaltungsreform Bosniens und Herzegowinas zu verabschieden.

Mit der Entschlossenheit der internationalen Gemeinschaft kann Dayton vom Waffenstillstand zu einem zukunftsfähigen Friedensvertrag weiterentwickelt werden – zum Wohle aller Menschen in Bosnien und Herzegowina und zur Stabilität des gesamten westlichen Balkans.

Bitte informieren Sie uns über Ihre diesbezüglichen Pläne und Fortschritte.

**Mit freundlichen Grüßen**

Für die Gesellschaft für bedrohte Völker, Deutschland

Burkhard Gauly, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für bedrohte Völker, Email: [gauly@posteo.de](mailto:gauly@posteo.de), Tel. +49 15566 353997

Jasna Causevic, Genozidprävention und Schutzverantwortung, Gesellschaft, E-Mail: [j.causevic@gfbv.de](mailto:j.causevic@gfbv.de); Tel. +49 551 4990616

Für die Gesellschaft für bedrohte Völker, Bosnien und Herzegowina

Belma Zulcic, Direktorin, E-Mail: [gfbv\\_sa@bih.net.ba](mailto:gfbv_sa@bih.net.ba); Tel.+ 387 61 220 883

**Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE07 2512 0510 0000 5060 70  
BIC: BFSWDE33HAN

**Geschäftskonto**

Sparkasse Göttingen  
IBAN: DE65 2605 0001 0000 0019 17  
BIC: NOLADE21GOE

**Eingetragener Verein**

Eingetragen im Vereinsregister  
des Amtsgerichts Göttingen  
Vereinsregister Nr. 1804

